

Prophylaxe, Therapie und Nachsorge von viralen Erkrankungen

Mit freundlicher Unterstützung von:



HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

1

Viren

- Das Virus (lat. „Schleim, Gift“)
- Ca. 1,8 Mio. Arten sind bekannt, aber nur ca. 3000 identifiziert
- Keine Lebewesen (kein eigener Stoffwechsel)
- Vermehrung innerhalb der Wirtszelle
- Humanpathogene Viren sind in der ICTV (International Committee on Taxonomy of Viruses) hinsichtlich ihres Genoms und ihrer Behüllung klassifiziert.

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

2

Viren: Beispiel der Klassifikation

- Behüllte dsDNA-Viren:
 - z.B. Familie Herpesviridae
 - Unterfamilie Alphaherpesvirinae
 - Gattung Simplexvirus (HHV 1, HHV 2, Herpes B Virus)
 - Gattung Varicellovirus (V.zoster-Virus HHV-3)
 - Unterfamilie Betaherpesvirinae
 - Gattung Zytomegalievirus (HHV-5)
 - Unterfamilie Gammaherpesvirinae
 - Gattung Lymphocryptovirus (Ebstein-Barr-Virus, HHV-4)

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

3

Viren: Problematik

- Einige Virusarten persistieren lebenslang im Wirtsorganismus (z.B. in Parotiden oder Spinalganglien der WS)
- Einige Virusarten kennzeichnen sich durch fortlaufende Mutation (z.B. Grippeviren)

Therapieziele:

- Prophylaxe durch Verbesserung des Immunstatus
- Reduzierung bzw. Eradikation der Viruslast
- Entgiftung und Entlastung des Bindegewebes

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

4

Die Immunantwort

- Die meisten viralen Erreger finden zuerst über den Nasen-Rachen-Raum Eintritt in den Organismus.
- Hier startet das Immunsystem über Rezeptoren mit seiner Immunantwort.

Unsere Immunabwehr

- Reagiert auf bestimmte Krankheitserreger mit der spezifischen, jedoch auf Fremdkörper (Noxen) und Erreger allgemeiner Art mit der unspezifischen Abwehr.
- Gründe für eine zu schwache oder überschüssige Immunantwort (Dysbalance der T-Helferzellen) können u.a. sein:
 - Erbtoxikosen
 - Arzneimittel
 - Impfungen

Unsere Immunabwehr

Zellulär spezifisch:

- T-Helferzellen
- T-Suppressorzellen
- Zytotoxische T-Zellen
- T-Gedächtniszellen
- Erworben!

Zellulär unspezifisch:

- NK-Zellen
- Makrophagen
- Neutrophile Granulozyten
- Angeboren!

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München

Unsere Immunabwehr

Humoral spezifisch:

- Antikörper!
- Plasmazellen
- B-Gedächtniszellen
- Erworben!

Humoral unspezifisch:

- Komplementsystem
- Zytokine
- Lysozym
- Angeboren!

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München

Erregertoxikosen

Selbst wenn ein Infekt erfolgreich behandelt wurde und keine Erreger mehr nachweisbar sind, kann es zu unerklärlichen Rezidiven oder sogar progredienter Symptomatik kommen.

Gründe hierfür können sein:

- Erregertoxine im Bindegewebe
- Zerfallsprodukte nach Abtötung
- Erreger, die nach wie vor im Organismus verbleiben
- Immunschwäche unklarer Genese (z.B. Stress)

Erregertoxikosen

In der Praxis sind z.B. folgende chronische Belastungen häufig:

- **Viral** v.a. Epstein-Barr und Herpes zoster, die meist lebenslang im Organismus verbleiben und bei schlechter Immunlage hervorbrechen.
- HIV- 1, HIV-2 Viren (Mononukleose-ähnliches Bild!)
- **Bakterielle** Toxikosen sind z.B. die Lyme-Borreliose sowie
- Folgen akuter Gastroenteritiden, hervorgerufen durch Salmonellen, Staph.aureus, Clamydien, Camphylobacter
- Chronische Herdbelastungen, z.B. durch Streptokokken

Erbtoxikosen

Auch wenn diese meist bakterielle Toxikosen darstellen, sind sie unbedingt zu berücksichtigen, da sich auf deren Boden andere, auch virale Erkrankungen, manifestieren können.

Die bekanntesten und häufigsten dieser Erbgifte sind die der Tuberkulose und der Syphilis, die sich auf die nachfolgenden Generationen der Erkrankten auswirken (heute würden wir von Epigenetik sprechen).

Bei den nachfolgenden Generationen treten diese „maskiert“ in Erscheinung und äußern sich z.B. in allergischer oder rheumatischer Disposition, Hauterkrankungen oder chronisch entzündlichen Darmerkrankungen.

Dr. Carl Spengler

- 1860 – 1937
- Dissertation in Straßburg über „Erblichkeit multipler Exostosen“
- Mitarbeiter von Robert Koch
- Entdecker der „Mischinfektion“
- 1907 – 1937 umfangreiche bakteriologische Forschungen in der Alexanderhausklinik in Davos

James Taylor Kent

- 1849 – 1916
- Berühmter Homöopath, der auf die Vererbbarkeit der von Hahnemann beschriebenen Miasmen hingewiesen hat.

Diese Hauptmiasmen sind:

- Psora
- Sykosis
- Syphilinie
- Tuberkulinie (Verschmelzung von Psora und Syphilinie)

Der Darm als Zentrale des Immunsystems

- Über 80% unserer Immunzellen befinden sich im Darm
- Über 400 qm Darmschleimhaut transportiert Nährstoffe, wehrt Schadstoffe ab, sezerniert Verdauungsenzyme und schützt die Immunzellen.
- Die Barrierefunktion des Darms ist unverzichtbar, um Toxine, Allergene und Erreger jeglicher Art abzuwehren.
- Sind die „tight junctions“, die Schließmechanismen des Darms geschwächt, können Infektanfälligkeiten, Allergien, Hauterkrankungen sowie akute und chron. Darmerkrankungen auftreten.

Darmpflege

- Frische, biologische Kost
- Sauermilchprodukte mit hohem Anteil an rechtsdrehender Milchsäure
- Viel Bewegung (verbessert die Durchblutung der Schleimhäute)
- Regelmäßig lüften, zu trockene Räume sind schädlich für die Schleimhaut
- Nicht Rauchen!

Medikamente wie z.B.

- Colibiofen oral (zellfreie Lösung aus e.coli), 5ml morgens nüchtern)
- Sitobact Kapseln (Mischung aus versch. Lactobacillen, Präbiotikum und Mikronährstoffe), morgens nüchtern und vor dem Abendessen

Präventionsmaßnahmen

- Ausreichend Schlaf (eine schlaflose Nacht reduziert die Immunabwehr messbar und deutlich!)
- Tägliche Bewegung an frischer Luft und bei jedem Wetter! Zellatmung, Stoffwechsel und Abwehr werden nachhaltig gestärkt!
- Frische, möglichst biologische Kost versorgt uns mit den nötigen Vitaminen, Mineralien, Spurenelementen
- Alkohol und Nikotin meiden bzw. drastisch reduzieren
- Allgemeine Hygienemaßnahmen!
- Positive Lebenseinstellung (nicht aufregen!)

Laborwerte bei Infektionen

- Blutbild
- CRP (c-reaktives Protein)
- Vitamin D3-25 OH
- Ferritin
- Zink im Vollblut
- Selen im Vollblut

Bei Verdacht:

- EBV-Antikörper

Evtl. zusätzlich:

- Aktives Vit.B12, Lymphozyten-Differenzierung

Orthomolekulare Nährstoffe: Das + fürs Immunsystem

- Zink
 - Essentielles Spurenelement
 - Antioxidans, wirkt intrazellulär, v.a. bei Schwermetallvergiftungen
 - Reguliert das Immunsystem
 - Ist beteiligt am Aufbau zahlreicher Enzyme
 - Wirkt antiviral, ist essentiell für die Reifung der T-Lymphozyten
 - Zinkverluste entstehen z.B. durch Alkohol oder starkes Schwitzen (Sport)

Orthomolekulare Nährstoffe: Das + fürs Immunsystem

- Selen
 - Starkes Antioxidans, essentiell für die Aktivität selenabhängiger Enzyme wie z.B. Glutathion
 - Wirkt stark antiinflammatorisch
 - Ist wichtig für eine normale Schilddrüsenfunktion
 - Bindet Schwermetalle (als Se-methionin)
 - Wirkt antikanzerogen (als Natriumselenit)
 - Mangelsymptome sind z.B. Nagelveränderungen, Infektanfälligkeit, progrediente Parodontitis, kognitiver Abbau

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München

Sinusitis

- man unterscheidet akute und chronische Formen
- bei Chronifizierung an Mangelerscheinungen oder persistierende Virusbelastung denken (z.B. EBV)!

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

20

Sinusitis

- Häufig sind Kieferhöhlen und Siebbeinzellen betroffen, selten Stirn- und Keilbeinhöhlen
- Erreger: zu über 90 % viral
- Die Behandlung zielt auf Entzündungshemmung, Abschwellung der Schleimhaut und Schleimlösung

metasinusit S

- Wirkstoffe:
- Cinnabaris D6 : eitrige Nasennebenhöhlenentzündung
- Hydrastis D4 : Polypen, Schleimhauteiterungen
- Kalium bichromicum D6 : Entzündung der Atemwege
- Verbascum D4 : Entzündung von Atemwegen und Nebenhöhlen
- 100 ml Mischung
- Dosierung: akut stdl. 10 Tr. ,
chronisch 3x10 Tr.



Zusatzmedikation

Immunmodulation:

- Spenglersan Kolloid G, als Nasenspray verwenden
- Dosierung 3-5x täglich je zwei Sprühstöße in jedes Nasenloch

- Quentakehl D5
- 2x täglich 5 Tropfen auf die Zunge oder 2x wö. 1 Amp. s.c. injizieren, z.B. an Akupunkturpunkte Lu/Di-Meridian

Bei Verdacht auf Herdbelastung:

- Spenglersan-Bluttest (Spenglersan D und Dx beachten!)
- Je nach Befund z.B. Sanukehl, Notakehl o.ä.

Grippale Infekte

Akuter Infekt

- **Plötzlicher** Beginn!
- Mögliche Symptome wie Schüttelfrost, Fieber, Halsschmerzen, brennende Nase und Augen, Schluckbeschwerden, echtes Krankheitsgefühl

Rezidivierender Infekt

- Man ist nicht richtig krank, aber auch nicht gesund
- Häufig sind die Lymphknoten geschwollen
- Infektanfälligkeit ist hoch
- oft subfebril oder kein Fieber

Infekte: wer steckt dahinter?

Viren

- Über 90% der Infekte sind viral bedingt, davon sind ein Großteil Erkältungskrankheiten bzw. grippale Infekte.
- Bei häufigen Infekten spielen oft Herpesviren wie z.B. EBV (Pfeiffer'sches Drüsenfieber) sowie Vitalstoffmangel eine wichtige Rolle.
- Oft subfebrile Temperatur, aber auch zu Beginn plötzlich und hoch!

Bakterien

- Bakterielle Infekte gehen oft mit einem schweren Krankheitsgefühl einher, Fieber ist häufiger als bei Virusinfekten.
- Der Schleim ist gelb-grünlich (bei Virusinfekten klar)
- In manchen Fällen folgt auf eine Viruserkrankung eine bakterielle Superinfektion

Infusion grippale Virusinfekte

Vorspritzen:

- 2 Amp. metavirulent (meta Fackler)
- 1 Amp. Engystol (Heel)

Infusion im Nachschluss:

- Vitamin C 7.5 g
- L-Lysin HCl (Arnika-Apotheke)
- NaCl 0.9% 250 ml
- Infusionsdauer 30-40 min.

Bei rezidivierenden Infekten:

- Thymusdrüsenextrakt i.c./s.c. /i.m.

metavirulent®



HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

27

metavirulent®

- Seit der Einführung 1970 unverändert auf dem deutschen Arzneimittelmarkt!
- Bewährt bei der Therapie grippaler Infekte, Erkältungskrankheiten, entzündlichen Erkrankungen der Atemwege
- Auch bei Autoimmunerkrankungen einsetzbar!
- Geeignet zur Prophylaxe
- Bewährt und erprobt im Leistungssport

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

28

Bestandteile von metavirulent®



✓ Influenzinum-Nosode	Aktivierung der Immunabwehr (gezielte Prophylaxe)
✓ Aconitum napellus	Entzündungen und Infekte (Akutmittel)
✓ Ferrum phosphoricum	Beginnende fieberhafte Infekte und Entzündungen
✓ Gelsemium sempervirens	Kopf- und Gliederschmerzen
✓ Gentiana lutea	Förderung von Verdauung und Regeneration
✓ Acidum L(+)-lacticum	Zerschlagenheits- und Müdigkeitsgefühl der Muskeln
✓ Luffa operculata	abschwellend bei Fließschnupfen
✓ Veratrum album	regt den Kreislauf an

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische Medizin, München hpziller@web.de

29

Besonderheit: Influenzinum-Nosode

- durch Hitze inaktivierte Influenza A- und/oder B-Viren
- spezifische Anregung des Immunsystems durch „Information“ über den viralen Erreger sowie Einsatz nach Symptom-Ähnlichkeit
- Indikationsgebiete lt. Arzneimittelbild:
 - grippale Zustände
 - Zerschlagenheit der Glieder
 - Frösteln, Kopf- und Muskelschmerzen



Die Immunabwehr ist durch die Influenzinum-Nosode auch gegen andere virale Erreger, wie z.B. Erkältungsviren, besser gerüstet .

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische Medizin, München hpziller@web.de

30

Vitamin C Hochdosis

- Unverzichtbar für die Stärkung der 1. Immunantwort!
- Schützt Zellen und Zellmembranen, Organe, Proteine, Nukleinsäuren und andere Vitamine vor Hydroxidradikalen (Umwandlung zu H^2O^2)
- Tumorschützende Wirkung durch Verhinderung der Entstehung kanzerogener Nitrosamine
- Hemmt die Bildung von AGE (Advanced glycation Endproducts) wie HbA1c
- Steigert Phagozytoseaktivität und Chemotaxis
- Aktiviert Antikörperproduktion und Komplementsystem
- Unterstützt viele Enzyme bei den Synthesen von Hormonen und Neurotransmittern
- Unterstützt die Umwandlung von Folsäure in die aktive Form
- Erneuert oxidativ verbrauchtes Glutathion und Vitamin E
- Stabilisiert Mastzellen und verhindert dadurch Histaminausschüttung
- u.v.m.

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

31

L-Lysin

- Essentielle Aminosäure
- Basisch, hydrophil
- Aktiviert T-Zellen und steigert dadurch die Virusabwehr
- Virus baut fälschlicherweise L-Lysin in seine DNA ein, in Folge dessen stoppt sein Wachstum
- Erfolgreich vor allem bei allen Infektionen, die durch Herpesviren verursacht werden wie Epstein Barr, Zoster, Lippen- und Genitalherpes
- Antagonist zu L-Arginin, deshalb niemals zusammen geben!
- Fördert die Mineralisation im Knochen (Osteoporose!)
- Stimuliert die Insulinrezeptor-Tyrosinkinase und verbessert so die Glucoseaufnahme in die Zellen
- Verbessert Wundheilungsstörungen

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

32

Thymusdrüsenextrakt

- Entscheidende Verbesserung der zellulären Immunität durch immunkompetente T-Lymphozyten
- T-Lymphozyten differenzieren sich weiter zu TH, regulatorische T-Zellen, T-Gedächtniszellen und zytotoxischen T-Zellen

Anwendungsgebiete:

- Akute und chronische Infektionen
- Immunschwäche, Leistungsschwäche
- Stress, Burnout, Fatigue
- Steigerung der Immunabwehr gegen Krebszellen, Verringerung der NW von Krebstherapien

CAVE: Verträglichkeitstest machen (0.1ml i.c.)

Zusatzmedikation bei Husten

metatussolvent®

Zugelassenes Arzneimittel
bei Infekten der oberen
Atemwege mit Husten

Wirkstoffe:

- Coccus cacti Dil. D4 (Cochenilla)
- Cuprum aceticum Dil. D6 (Kupferacetat)
- Drosera Dil. D4 (Sonnentau)
- Hyoscyamus Dil. D6 (Bilsenkraut)



Ideal für Kinder

metaglobiflu Streukügelchen

Inhaltsstoffe:

- Aconitum napellus D3
- Atropa belladonna D6
- Cinchona pubescens Urtinktur
- Drosera D3
- Echinacea Urtinktur
- Phosphorus D6

Zugelassenes Arzneimittel bei Erkältungskrankheiten.



HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische Medizin, München hpziller@web.de

35

EBV-Infektion

Erreger: Epstein-Barr-Virus

- Inkubationszeit 4-50 Tage
- Tröpfcheninfektion, Kontakt (kissing disease)
- Durchseuchung: über 90% der Gesamtbevölkerung
- Symptomatik: Fieber bis 40 Grad, LK-Schwellung
- Angina, evtl. Exanthem, Hepatosplenomegalie
- Wird häufig mit einem grippalen Infekt verwechselt!

Therapie z.B. mit:

- Mikroimmuntherapie (LaboLife -2L EBV)
- Selen, Zink
- Ozontherapie

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische Medizin, München hpziller@web.de

36

Herpes Zoster-Infektion

Erreger: Varizella-Zoster-Virus

- Dermatom-bezogen, meist einseitig
- Brennende Schmerzen, meist Fieber
- Post-Zoster-Neuralgie bis zu 6 Monaten!
- Komplikationen: Z. ophtalmicus(N. Trigemini), Z. oticus (Taubheit, Enzephalitis)
- Reaktivierung möglich bei Stress (!), OP, Traumen, anderen Infektionskrankheiten

Therapie z.B. mit:

- Mikroimmuntherapie (LaboLife 2L- HERP)
- Apis/Arnica 2-3x wö. s.c. Injektion (WALA)
- Vit. B12 Inj. als Hydroxocobalamin oder Adenosylcobalamin 1x wö. i.m.

Nosoden, Essenz der meta-Entgiftung

- Nosoden bekämpfen chronische, lange zurückliegende, oft auch symptomlose toxische Belastungen des Bindegewebes. Die Toxine werden mittels Nosoden in den Blutkreislauf überführt und können so zur Ausscheidung gebracht werden.
- Wichtig ist dabei die Unterstützung der Ausleitungsorgane Leber, Niere und Pankreas, die Stärkung des Lymphflusses sowie das „Abdichten“ des Bindegewebes gegen Toxine.

Nosodentherapie

- metabiarex® S Inj.

Wirkstoffe:

Acidum formicicum D4

Echinacea purpurea D6

Medorrhinum-Nosode D30

Pyrogenium-Nosode D15

Sulfur D200

Tabacum D6

Tuberculinum-pristinum-Nosode D30

Vaccinium-Nosode D30

Vincetoxicum D4



Nosodentherapie in der Praxis

2x wöchentlich eine Kurzinfusion in 100 ml NaCl als Kur für 4 Wochen:

- 1 Amp. metabiarex® S
- 1 Amp. metasolidago (Niere)
- 1 Amp. metahepat (Leber)
- 1 Amp. Lymphaden Hevert (Lymphe)
- 1 Amp. cor Loges (Herz-Kreislauf)

Nosodentherapie Zuhause

metabiarex® N

Mischung best. aus:

- Acidum formicicum D2
- Echinacea purpurea D6
- Medorrhinum-Nosode D30
- Pyrogenium-Nosode D15
- Sulfur D200
- Tabacum D6
- Tuberculinum-pristinum-Nosode D30
- Vaccinium-Nosode D30
- Vincetoxicum D3



HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

41

Mesenchym entlasten

- Dauer der Kur 28 Tage, beginnend nach dem Vollmond.
- Die Dosierung der Mittel wird individuell ausgetestet, oder es kann wie folgt dosiert werden:
 - metabiarex® N 10-10-10
 - metasolitharis 20-20-0
 - metamarianum B12 N 0-20-20
 - metaharonga® 10-10-10
 - Itires spag. Peka N 10-10-10
 - Trinkmenge 2-3 l täglich
 - Genussmittel einschränken
 - Viel Bewegung an frischer Luft

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

42

Hydrophile Agenzien

metasolitharis

Mischung best. aus:

- Anguilla anguilla e sero D6
- Lespedeza capitata D4
- Lytta vesicatoria D4
- Ononis spinosa D4
- Solidago virgaurea D4

Zur Anregung der Nierenfunktion,
bei funktionellen Störungen von
Nieren, Blase und Harnwegen.



HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

43

Lipophile Agenzien

metaheptachol® N

Mischung best. aus:

- Berberis D2
- Carduus marianus Urtinktur
- Chelidonium D6
- Flor de Piedra D6
- Picrasma exc., quassia amara D2
- Stannum metallicum D8

Bei chronischen Störungen des
Leber-Galle Systems.



HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

44

Enzymaktivierung

metaharonga

Mischung best. aus:

- Asa foetida D3
- Eichhornia D2
- Haronga Urtinktur
- Nux vomica D4
- Okoubaka D2
- Syzygium jambolanum Urtinktur
- Taraxacum D1



HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

45

Alpha-Liponsäure

- Kann die Blut-Hirn-Schranke passieren und entgiftet damit alle Bereiche des zentralen und peripheren Nervensystems
- Entgiftet damit auch Schwermetalle wie z.B. Quecksilber (Amalgam)
- Coenzym des Zellenergiestoffwechsels, schwefelhaltig
- „Mitochondrial“, wirkt antioxidativ
- Regeneriert andere, körpereigene Antioxidantien
- Entzündungshemmend
- Neuroprotektiv
- Leberschutz
- Schützt die Bauchspeicheldrüse vor Radikalen und AGE's
- AM: z.B. Thiogamma Turbo-Set, Unilipon 600

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

46

Durchblutung

- Jede Entgiftungsmaßnahme, jeder Heilungsprozess bedarf einer **funktionierenden** Durchblutung!
- Cerebrale Durchblutungsstörungen wie z.B. Schwindel sowie periphere Störungen wie Parästhesien, Kälteempfindlichkeit und schnelle Ermüdung zählen zu den häufigen Krankheitsbildern.
- Fast alle Alterserkrankungen beruhen u.a. auf Mikrozirkulationsstörungen!
- Ohne Durchblutung ist alles nichts!

metaginkgo S (W)

Mischung best. aus:

- Espletia D4 (D6)
- Ginkgo biloba D6
- Plumbum met. D8 (D9)
- Secale cornutum D4 (D6)
- Tabacum D6

Bei Microangiopathien, cerebraler Insuffizienz und kardialen Beschwerden. Bei Vergesslichkeit und Konzentrationsstörungen in der Geriatrie.



SARS-CoV2 / Covid 19

- Neues Virus aus der Familie der Corona-Viren, erstmals in China 2019 aufgetaucht
- Ähnlichkeit mit SARS-CoV1 und MERS
- Befällt nicht nur die Atemwege, sondern alle Organsysteme, einschließlich Gehirn!
- Ein schwerer Krankheitsverlauf droht insbesondere bei:
 - Hoher Viruslast (z.B. Wartezimmer!) auch bei Gesunden o. Vorerkrankung
 - Adipositas
 - Herz-Kreislauferkrankungen, Hypertonie
 - Niedrigem Serum- und Plasma-25(OH)D3-Wert
 - Niedrigem Serumwert für Selen

SARS-CoV2 / Covid 19

Hauptgefahr ist der sog. „Zytokinsturm“:

- Dysbalance der immunoinflammatorischen Antwort einerseits und einer verringerten antiviralen Immunität.
- Durch Störungen des Interferon-Signalweges kommt es zur unkontrollierten Vermehrung proinflammatorischer Zytokine wie z.B. IL-1, IL-6 oder TNF-alpha.
- Zusätzlich werden abnorme Mengen proinflammatorischer Chemokine freigesetzt.
- Klinisch entstehen dadurch Störungen wie Multiorganversagen, stark beschleunigte BKS, Entgleisung des CRP, Thrombophilie sowie disseminierte intravasale Koagulopathie.

SARS-CoV2 / Maßnahmen in der Praxis

- Immunsystem stärken: regelmäßige Vitamin-C Hochdosis-Infusionen als Unterstützung der 1. Immunantwort .
- Auch asymptomatische Patienten sind infektiös! Entscheidend ist, die Viruslast bei Kontakt so kurz und gering wie möglich zu halten.
- Bei Verdacht den Patienten nicht eintreten lassen, zum Hausarzt verweisen(IfSG)!
- Deshalb gilt für **jede** Praxis:
 - Hygienevorschriften **strengstens** beachten! (Maskenpflicht, Hände waschen, Desinfektion, regelmäßig Lüften, Abstände einhalten)
 - Patienten über die Risiken aufklären und beraten

SARS-CoV2

Anmerkung:

- Das gegenwärtige Wissen über Covid-19 wird fortlaufend aktualisiert, da das momentane Pandemiegeschehen außerordentlich dynamisch ist.
- Aus diesem Grund sollte jeder Therapeut sich ständig über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Laufenden halten.
- Die erwähnten Maßnahmen sind lediglich Annahmen bei derzeitigem Wissensstand, deshalb ist bei jeder Therapie, sowohl prophylaktisch oder auch postinfektiös, besondere Aufmerksamkeit geboten.

Schlussbemerkung

Diese Fachfortbildung wurde Ihnen ermöglicht durch die meta Fackler Arzneimittel GmbH in Zusammenarbeit mit der isg-akademie.

Für weitere Informationen und ein Musteranforderungsformular kontaktieren Sie gerne meta Fackler über: webinar@metafackler.de

Für fachliche Fragen nutzen Sie gerne den telefonischen Service der med.-wiss.- Abteilung unter 05041 944 010.